



**Das Begehren des Gesetzes.
Zur Psychoanalyse jugendlicher
Straftäter.**

Schwaiger Bernhard

Transcript Verlag, Bielefeld
2009

ISBN 978-3-8376-1128-1

Dr. Bernhard Schwaiger ist psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und seit zehn Jahren im Jugendstrafvollzug Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Wortgewandt und durchdacht setzt er sich anfangs mit Normalität, Pathologie und dem Gesetz als Norm auseinander. Häufig gestalten sich Behandlungsprogramme in der Tataufarbeitung als Erziehungsprogramme zur Normalität. Er versetzt dagegen in das Erleben, die Gedankenwelt und Bedürfnisse der Jugendlichen, die in den Falldarstellungen allein gelassen und unverstanden wirken.

Die Aufgabe der psychoanalytischen Behandlung sammelt sich in den theoretischen Ausführungen von Dr. Schwaiger dagegen im Hervorbringen des Unbewußten mit dem Sprechen und das Heilsame im andauernden Weitersprechen des Jugendlichen, dem Nicht-Aufhören in der psychoanalytischen Stunde.

Mit eingehenden Falldarstellungen werden Überlegungen zur Übertragung, zum Ödipuskomplex und zum Narziß veranschaulicht.

Kritisch weist der Autor auf die häufigen ADHS-Behandlungen in der Anamnese vieler straffälliger Jugendlicher hin, wo diese lediglich auf eine unerträglich gewordene Situation mit überschießendem Ausagieren antworten.

Das Buch ist selbst für ein psychoanalytisches Buch nur langsam zu lesen und verlangt eine eingehende Auseinandersetzung mit dem geschriebenen Wort und den dahinterstehenden Denkmodellen, die sich besonders auf Freud und Lacan berufen. Oftmals fühlt man sich in die Lektüre einer Habilitationsschrift versetzt. Andererseits ist das radikale und zeitkritische Eingehen auf die Welt der Jugendlichen, zumal der straffälligen ein wohlthuendes Zeichen der anerkennenden

Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen von vorerst gescheitert erscheinenden Jugendlichen.

Es sei empfohlen für Psychoanalytiker, Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen und Sozialarbeitern sowie Interessierte, die an der Welt von Jugendlichen heute teilhaben und sie eingehender und mehr verstehen wollen, als eilfertige Vorstellungen von Störungsbildern und deren Behandlung es erlauben. Kenntnisse von psychoanalytischen Begriffen und Denkmodellen, insbesondere von Lacan sind eine notwendige Voraussetzung zum Verständnis.

Das Buch hat den Autor inzwischen zu einem begehrten Vortragenden gemacht. Es ist eine wertvolle Bereicherung der psychoanalytischen Literatur.

Weiterführende Links:

www.transcript-verlag.de